

67292 Kirchheimbolanden
Uhlandstr. 2
Telefon (06352) 710 - 109
E-Mail: pressestelle@donnersberg.de
Datum: 15.06.2023

Grüngutplätze: Kreisverwaltung ergreift Initiative zur Sicherung des kostenlosen Angebots

Die Grüngutplätze im Donnersbergkreis sind ein kostenloses Angebot für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Donnersbergkreis sowie für lokale Unternehmen. Hier können angeliefert werden:

- Strauch-, Hecken- und Baumschnitt
- Pflanzen, Sträucher und Unkraut (jeweils ohne Erde)
- Rasenschnitt und Laub
- Äste und kleinere Baumstämme (Durchmesser bis max. 8 cm).

Da die Grüngutplätze derzeit leider auch in hohem Maß von nicht im Kreis ansässigen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen genutzt werden, ergreift die Kreisverwaltung Donnersbergkreis nun die Initiative und wird die Plätze verstärkt kontrollieren.

Die Abfallwirtschaft der Kreisverwaltung erläutert: „Wir freuen uns, dass wir die Grüngutplätze für alle im Landkreis kostenfrei anbieten können. Wenn die Plätze durch Anlieferungen aus anderen Kreisen stark mitgenutzt werden, was aktuell leider der Fall ist, kommt das System jedoch aus der Balance. Wir haben höhere Kosten und diese tragen am Ende alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Donnersberg. Deshalb führen wir ab sofort eine verstärkte Überwachung mit entsprechenden Kontrollen ein und hoffen auf allgemeines Verständnis für diese Maßnahmen. Verstöße bezüglich der Grüngutanlieferungen können mit einer Verwarnung oder einem Bußgeld geahndet werden.“

Um die rechtmäßige Anlieferung von Grüngut auf den Plätzen der Kreisverwaltung zu dokumentieren, müssen private Nutzer der Grüngutplätze ggf. vor Ort ihren Personalausweis oder Führerschein vorzeigen. Gewerbliche Anlieferer müssen eine Kopie der Gewerbeanmeldung und einen Herkunftsnachweis des Grünguts vorzeigen können. Letzterer kann auf der Homepage des Donnersbergkreises heruntergeladen werden unter: Startseite > Bürgerservice > Formulare A-Z > Grüngut-Herkunftsnachweis

Was passiert mit dem Grüngut, das auf den Grüngutplätzen im Landkreis Donnersbergkreis gesammelt wird?

Derzeit wird das Grüngut von 5 Plätzen gesammelt, zur ZAK nach Kaiserlautern gefahren, geschreddert sowie gesiebt und der „holzige Anteil“ dort zu Brennstoff für Heizkraftwerke und der „Feinanteil“ zu hochwertigem Kompost oder zu Blumenerde weiterverarbeitet. Somit wird das komplette Grüngut als Energielieferant nutzbar oder kann als Dünger und zur Nutzung im Garten wiederverwendet werden.